

Törring und Haimhausen und viele andere bildeten zu München einen gelehrten Verein, den Nationalgeist und die Volkserziehung zu heben, schlummernde Kräfte zu wecken, schüchterne zu ermuntern und dgl. m.

Der hochherzige Maximilian hatte bereits am 28. März 1759 diesen Privatverein zu einer kurfürstlichen Akademie der Wissenschaften erhoben, welche aber erst in den sechziger Jahren anfieng ihre bessere Kräfte so recht eigentlich zu entwickeln und vom Jahre 1763 an ließ die Akademie ununterbrochen ihre interessanten Abhandlungen erscheinen.

Freilich suchten die Feinde des wahrhaft Guten, Edlen und Schönen diesem Aufstreben allerlei Hindernisse in den Weg zu stellen und dasselbe dem Volke zu verdächtigen, vergebens! — „im mehrjährigen Streite und öffentlichen Austausch der Gründe und Gegengründe machten sich unvermerkt, wie immer, die Rechte der Vernunft geltend!“ urtheilt bei dieser Gelegenheit sehr treffend und wahr ein bayerischer Geschichtschreiber.

Für die eigentlichen schönen Künste sorgte Maximilian durch den Bau eines herrlichen Schauspielhauses zu München und durch Errichtung einer ausgezeichneten Kapelle; auch wurden unter seiner Regierung eine Maler- und Zeichnungsakademie, dann das Kadetenkorps gestiftet.